

rwald-Bez.-Verrein
Schömberg.
ntag den 24. März 1912
flug mit Damen
almbach, Engelsbrand,
Sturm und zurück über
rand.
ig 1 Uhr vom Sana-

Neuenbürg
enwohnungen,
Stück, babisches Kor-
3 tagig, aus meinem
teils 10 Jahre und 2
ahre im Gebrauch, teils
s, werden wegen Ein-
eines anderen Systems
gegeben.
E. Schumacher,
Dierniedertage.

Neuenbürg.
aufgerichteten
Einspänner-
terwagen
reter Wagen
Dung
E. Luftnauer
zur „Sonne“.

Neuenbürg.
Industrie- u. rote
mann-Kartoffeln,
ige Frühforten sind
en und empfiehlt
aiser zum „Walder“.
ht für baldigen Eintritt
14—15jähriges
Mädchen
nsfurt, von
an Eugen Braun,
neubürg, Hagenstr. 367.

Neuenbürg.
liche
mer-Wohnung
lichem Zubehör sofort
er zu vermieten.
ragen in der Geschäfts-
Blattes.
Allein-Verkauf
ifenpulvers in 5-Kilo-
e, sowie Del- u. Fett-
uche ich für die dort.
einen b. Privaten ein-
Herrn. Kommissions-
Befmer, Stuttgart,
Paulusstr. 22.

Wie schütze ich meinen Körper vor Krankheit u. Siechtum und wie ver-
längere ich mein Leben?
Indem ich meine Nahrungsmittel richtig wähle!

Prof. Metschnikoff, der grosse Gelehrte, beschäftigte sich seit einer Reihe von Jahren mit der Erforschung einer Verlängerung des menschlichen Lebens. Seine scharfsinnigen Beobachtungen haben ihn zu dem Ergebnis geführt, dass überall da ganz

Auf dieser Basis stehend, hat die Chemie ein neues Nahrungs- u. Genusmittel in den Handel gebracht.

„Chabeso“

1. in konzentrierter form,
2. in form von Limonaden — Chabeso-Limonaden.

Beides ist sehr wohlschmeckend und wirkt durch seinen Gehalt an **Milchsäure** höchst wohlthuend auf den Körper, indem es die genossenen Speisen leichter verdaulich macht und sie so umsetzt, wie der Organismus sie am günstigsten verwertet. Dadurch bewahrt **Chabeso** den Körper vor all den Folgeerscheinungen schlechter Verdauung (vor Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten, vor Gicht, Ischias, Rheumatismus, Leber-, Gallen- und Nierenleiden, Bleichsucht, Migräne, Neurasthenie, Hypochondrie, Hysterie, Furunkulose, vor allerlei Hautausschlägen, Mätkigkeit, Stuhlverstopfung usw., Krankheiten, die auf schlechte Verdauung

zurückzuführen sind) und erhält ihn jung bis ins höchste Alter. Ein namhafter engl. Arzt, Dr. Salisbury Scharpe, schreibt über mit Milchsäure hergestellte Limonade: „Ich fand, dass dieses Präparat alle guten Resultate gab, die man mit Sauermilch erzielen kann, mit dem weiteren Vorteil, dass es schmackhaft war und gerne genommen wurde.“ Die Chabeso-Limonaden sind von ausgezeichneter Wirkung. Sie besitzen in hervorragender Weise zunächst alle Eigenschaften sonstiger guter Limonaden, unterscheiden sich von diesen aber vorteilhaft dadurch, dass sie nicht gefärbt sind, keine Schaum- und Konservierungsmittel enthalten. Sie sind also vollkommen rein.

Ueber den hohen gesundheitlichen Wert der Milchsäure und der Chabeso Getränke ist eine aufklärende Broschüre zusammengestellt, die von der Chabeso-Gesellschaft m. b. H., Mainz, gern jedem Interessenten übersandt wird. Die Fabrikation untersteht der Aufsicht und Kontrolle des approb. Nahrungsmittelchemikers, Herrn Dr. Büschler. Um jedermann den Genuss des Chabeso (der am besten in Likör-Gläschen genossen und mit einem Glase Wasser serviert wird) zu ermöglichen, und ihm dessen hohen gesundheitlichen Wert zugänglich zu machen, sind die Preise denkbar niedrig festgesetzt. Schon von den verschiedensten Seiten wird die günstige Wirkung des Chabeso auf die Verdauung nach regelmässigem kürzerem Gebrauch bestätigt, namentlich die fühlbare Erleichterung nach Fleischgenuss.

Tel. 2160. Chabeso-Fabrik Friedrich Wacker, Ispringerstrasse 14, Pforzheim. Tel. 2160.

Von der Güte der milchsäurehaltigen Getränke und ihrer glücklichen gesundheitlichen Wirkung überzeugt, habe ich die Herstellung der Chabeso-Fabrikate übernommen und bitte ergebenst, sich durch Probegendung von der Vorzüglichkeit der Chabeso-Getränke überzeugen zu wollen)

1 Flasche Chabeso exklusive Flasche Mk. 1.80	1 Flasche Chabeso-Limonade 1/2 Liter exklusive Flasche 18 Pfg.
1 „ „ Limonade 1/4 Liter exklusive Flasche 12 Pfg.	1 „ „ „ „ 1 „ „ „ 28 „

Zu haben in
Neuenbürg: Ludwig Bauman, Goldarbeiter, Ernst Wild, Wilhelmshöhe,
Feldrennach: Friedrich Wacker,
Pfanzweiler: Fr. Berweck, Sonnenwirt,
Conweiler: Wilhelm Haussmann,
Schwann: Philipp Schmidt, Sattlermeister, Jakob Faass, Waldhornwirt,
Ottenhausen: Karl Kessler, Goldarbeiter,
Höfen: Ernst Bött, Handlung, Vertreter f. Höfen, Calmbach, Wildbad, Döbel, Neusatz, Rotensol, Langenbrand, Schömberg, Oberleugenhardt, Salmbach, Engelsbrand, Waldrennach und Rotenbach.

Telef. 8 **Hugo Rau, Calw** Telef. 8
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Sorten
Baumaterialien
 bei prompter Bedienung und billigster Berechnung. — Bei Waggonbezug direkt ab Werk ermässigte Preise.
Spezialität: Fertige Ausführung in Dachdeckungen wie auch in Wand- und Bodenbelagen.

Bernhard Walchner, Birkenfeld
 Holzstraße,
Flascherei und Installations-Geschäft
 empfiehlt sich in allen in seinem Fach vorkommenden Arbeiten als:
 Dachrinnen, Ablaufröhren, Blechdachbedeckungen, sowie jeder Bauarbeit, Einrichtungen von Gas- und Wasserleitungen, Bade- und Klosett-Einrichtungen.
 Pünktliche Bedienung zugesichert.
 Billigste Preise. Reparaturen prompt u. billig.

Bornehm
 wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendliches Aussehen, weiche, sammetweiche Haut und ein schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte
Steenpferd-Bienenmilch-Seife
 Preis à St. 50 Pfg., ferner macht der
Bienenmilch-Cream
 rote und rissige Haut in einer Nacht weich u. sammetweich. Tube 50 Pfg. bei
Karl Kessler; Adolf Luftnauer, Neuenbürg.

Württembergische Privatfeuersversicherung auf Gegenseitigkeit in Stuttgart.
 Im Geschäftsjahr 1911 wurde ein **Ueberschuss** erzielt von 3 210 335 Mark. Trotz der in diesem Jahr ganz aussergewöhnlich zahlreichen und grossen Brandschäden erhalten nicht nur die Mitglieder eine **Dividende** in der seit 33 Jahren **unveränderten Höhe** von 60% ihrer Prämien, sondern es konnten auch noch die **Reserven** um 652 559 Mark auf 22 198 857 Mark erhöht werden.
 Den bei der Anstalt versicherten Mitgliedern wird die **liberalste Vergütung** jedes durch ausreichende Versicherung gedeckten **Schadens voll und ohne jeden Abzug** gewährt.
 Zur Entgegennahme neuer Anträge ist jederzeit bereit:
 Bezirksagent **Carl Pfister** in Neuenbürg, sowie die bekannten **Ortsagenturen.**
 Unerreicht in Güte und Wohlgeschmack sind

 in Würfel zu 10 Pfg. für 2-3 Teller Suppe. Nur mit Wasser in kürzester Zeit zuzubereiten. In den verschiedensten Sorten stets frisch erhältlich bei
Wilh. Rausser, Kolonialwarenhandlg., Neuenbürg, Wildbaderstr. 213.



Wo jede Hoffnung geschwunden

Vor der Behandlung



haben noch — wie glanz. Dankschreiben bezeugen — Schneiders „**Manisol**“ gegen Schuppen und Flechten und Schneiders „**Brennessel-Haartinktur**“ zur Kräftigung u. Hebung der Haarbildung **Hilfe gebracht.**
 Beide Mittel werden im Institut des Erfinders mit ununterbrochenem Erfolg als **Hauptmittel** angewendet.
„Manisol“ pro Ziegel mit Prosp. und Gebrauchsh.-Anw. 1. K. 50 f.
„Tinktur“ pro Flasche mit Prosp. und Gebrauchsh.-Anw. 1. K. 50 f.
 Versand nach auswärts unter Postnachnahme.

Gg. Schneider, Spezial-Haarpflege-Institut
Stuttgart, Gymnasiumstrasse 21 A, 1. St. Telephon 5703.
 Sprech- und Behandlungskunden von 9—12 Uhr und 2—7 Uhr. Sonntags von 9—12 Uhr.

Nach der Behandlung



das selbsttätige **Waschmittel!**

Persil

Höchste Wasch- und Bleichkraft bei kürzester Waschezeit!
 sorgfältiges Ausspülen, möglichst in warmem Wasser, die Wäsche ist sofort fertig, vollkommen rein und wie auf dem Rasen gebleicht.
 Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF, Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebtesten

Nur einmaliges ca. 1/2-1/4, stündiges Kochen
Grosse Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld!

Henkel's Bleich-Soda.

Calmbach.
Das Schuhgeschäft
 von
Gottlob Krazeisen
 empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publikum
 sein aufs beste eingerichtetes
Schuhwarenlager
 für kommende Saison sowie auf die Konfirmation
 in allen Preislagen.
 Wache noch besonders für Konfirmanden sowie auch für
 andere auf einen
prima Chevreau-Stiefel mit Lackkappe
 mit Knopf oder zum Schnüren im Preise von **M. 6.80 bis**
M. 7.50 aufmerksam.
 Ebenso bringe ich meine gefeßlich geschätzten
Sportstiefel
 unter Garantie für Wasserdichtheit in empfehlende Erinnerung.

Schöenberg.
Café Theurer
 — neu eröffnet —
 wozu höflichst einladet
Adolf Theurer.

Neuenbürg.
Annahme-Stelle!
 Zum Reinigen und Färben
 wird angenommen bei
Wilhelm Mohr.

Arnbach.
 Zur Herstellung von Wegen
 in den Gärten empfehle
Platten
 zu billigen Preisen.
Chr. Hermann,
 Maurer.

Chr. Schill
 Baugeschäft u. Baumaterialien-
 handlung
 in Wildbad
 empfiehlt waggonweise ab Fabrik
 und im Einzelverkauf bei billiger-
 ster Berechnung ab Lager hier:
 Falzriegel und Viberchwänze,
 gewöhnl. Ziegel und Schindeln,
 Glasfalzriegel und Glasziegel,
 Portlandzement und Sackfall,
 Zement-, Ton-, Steingut-
 und Porzellanplatten,
 Backsteine u. Kaminsteine,
 Verbrenner in rot und gelb,
 Schwemmsteine,
 10, 12, 14 und 16 cm breit,
 feuerfeste Steine und Platten,
 Steinzeug- und Zementrohren,
 Drainage-Röhren,
 Carbolinum und Dachpappen,
 Kosmos-Tafeln,
 bewährt gegen feuchte Wände,
Cerefit und Viber
 für wasserdichten Beton,
Sipddiele
 5, 7 u. 10 cm stark für Wände,
Fasergips tafeln
 1 1/2 cm stark für Decken,
Kaminreinigungstürchen
 mit 20, 25 u. 30 cm Lichtweite,
Dachfenster,
 für Falz- und gewöhnl. Ziegel,
 Ziegel-Rabitz u. Rabitz-Gestriche,
Hourdis 50—100 cm lang.

Für die Jugend
 gibt es keine vorteilhaftere
 und bequemere Kleidung als
Bleyle's
Knaben-Anzüge.

Gesundheitlich von höchstem Wert!
 Ueberaus dauerhaft und daher billig!
 Vorzüglicher Sitz!
 Elegante Formen!
 Angenehm im Tragen!

Reparieren und Reinigen wird durch
 mich zum Selbstkostenpreis besorgt.
 Zu beziehen durch
Wilhelm Fiess, Neuenbürg.
 Illustrierter Katalog gratis und franko.
 Seite 18 des Kataloges für Interessenten sehr wichtig.

Matheus Müller-Sekt
 Vertreter: Gustav Grass, Stuttgart, Kelterstrasse 46.
 Niederlage bei Schmidt & Grosskopf, Neuenbürg.

Dr. Thompson's
Seifenpulver
 (Schutzmarke Schwan)
 ist billig, bequem, sparsam,
schont die Wäsche

In verzinktes
Drahtgeflecht
 4- und 6eckig,
 eiserne Gartenpfosten,
 Stachelzaundraht,
 Spanndraht, Drahtseile
 und
Hühnernester
 aus Draht
 empfehlen billigst
Rettig & Köhler,
 Eisenhandlung,
Ettlingen.

Es gibt kein
 besseres
 Hausmittel
 gegen
Husten
 Heiserkeit, Katarrh, Verschleim-
 ung, Influenza oder Krampf-
 husten etc. als
Karl Hill's
 allein echte
Spitzwegerich
Brustbambous.
 Nur echt in Paketen à 10
 und 20 Pfg. mit dem Namen
Karl Hill zu haben in Neuen-
 bürg: G. Pöcher, J. Kall;
 in Calmbach: W. Lohrer;
 in Döbel: G. Handenrad; in
 Berrensb.: G. Bechler; in
 Schöenberg: A. Breitling.

Wer an
Haarausfall u. Schuppen
 leidet,
 wende sich
 vertrauensvoll
 an

Mündliche
Auskünfte
 gratis.
Karl Theurer, Spezialist für Haar- und Bartpflege
 in Wildbad, Olgastrasse 19a.

Haustrunk
 ist voller Erfolg für Beeren-
 und
 Apfel-
 wein
 wenn er
 von
Zapf's
Hand-
trunkstoff
 hergestellt wird. Zapf's
 Haustrunk ist gesund, durst-
 stillend und unbegrenzt halt-
 bar. Nebenall eingeführt.
 Zeugnisse und Anweisung
 gratis.
 1 Gal. f. 1.00 Lit. nur 4 Mf.
 Bessere Sorte 5 Mf.
A. Zapf, Zell a. H. (Baden).

Musikinstrumente
 aller Art, Saiten
 Bestandteile,
 Grammophone, Platten,
 Grammophonplatten u.
 kaufen Sie nirgends besser und
 billiger als im **Musikhaus**
Fr. Griessmayer,
Pforzheim, Metzgerstraße 5,
 beim Marktplatz.
Contobüchlein
 empf. die G. Nech'sche Buchdr.

Bei Einkauf von Mk. 20.— wird die Eisenbahnfahrt vergütet.

empfehlen in
 Wate
 Ado

2 Zimm
 nebst reichl
 bis 1. M
 vermieten

200
 werden an
 Neubau in d
 sofort gefun
 Offerte u
 Exped. ds.

Le
 auf Oftern
 heimer Ard
 Demselben
 boten, sich
 Anleitung d
 tigen Banzei
 Selbstge
 zunächst ab
 die Expediti
 erbeten.



el!
Kochen
Geld!

zügen.

Neuenbürg.

huppen
Mündliche
Ankünfte
gratis.



Instrumente
aller Art, Saiten
Bestandteile,
phone, Platten,
Hornhörnchen etc.
niemals besser und
im Musikhaus
riessmayer,
im, Wehgerstraße 5,
m Marktplatz.

obüchlein
G. Meck'sche Buchdr.

Bei Einkauf von Mk. 20,- wird die Eisenbahnfahrt vergütet.

Herren- und Knaben-Konfektions-Geschäft Julius Ebstein

Marktplatz 9. Pforzheim Marktplatz 9.

Von nur erstklassigen Fabrikaten führe in unerreichter Auswahl!

Konfirmanden-Anzüge

in schwarz, blau und dunkel gemustert.

Preislagen:

Mk. 10.-, 14.-, 16⁵⁰-, 18.-, 22.-, 25.-, 28.-, 32.- etc.

Anfertigung nach Maß unter Garantie für guten Sitz zu niedrigen Preisen.

Sonntags bis 3 Uhr geöffnet!

Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Neuenbürg.
Kleesamen
seidefrei,
ewigen und dreiblättrigen,
Saatwiden, Saaterbsen,
Timothé und Raygras,
sowie
Saatgerste
empfiehlt in prima feinsädhiger Ware
Adolf Lustnauer.

Neuenbürg.
Schöne
2 Zimmerwohnung
nebst reichlichem Zubehör hat bis 1. Mai oder früher zu vermieten
Wilhelm Walter,
Zimmermeister.

2000 Mk.
werden auf II. Hypothek auf Neubau in der Nähe Neuenbürgs sofort gesucht. Gutes Objekt.
Offerte unter Nr. 207 an die Exped. des Blattes.

Lehrling
auf Ostern für ein gutes Pforzheimer Architekturbüro gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich unter persönlicher Anleitung des Chefs zum tüchtigen Bauzeichner heranzubilden.
Selbstgeschriebene Offerten, zunächst ohne Zeichnungen, an die Expedition unter D. Nr. 208 erbeten.

Einzug
von
Forderungen
aller Art
bewirkt allerorts, erfolgreich, billig und gewissenhaft
Inkasso-Geschäft
Wolfinger,
Neuenbürg,
Alte Pforzheimerstr. 26.



Alles funkelt
in Ihrer Küche, wenn Sie Dr. Gentner's köstliches Metallputzmittel
„Gentol“
verwenden. Ohne Mühe haltbaren Hochglanz. Alleiniger Fabrikant auch der so beliebten Schaberseife „Nigrin“.
Carl Gentner, Göppingen.

Feldbrennach.
Unterzeichneter hat zu verkaufen:
1 neuen Bastardwagen,
1 neuen Einspannerwagen
1 neuen Fuhrwagen,
ca. 80 Ztr. Heu,
sowie 15 Ztr. Stroh.
Endw. Schönthaler,
Schmied.

Nächsten Dienstag
26. März 1912
Ziehung
der Großen Geldlotterie
Kirchenbau Feuerbach.
Lose à 1 Mk.
— Hauptgewinn Mk. 15 000 —
sind zu haben in der
G. Meck'schen Buchhandlung.

Neuenbürg.

Konfirmanden-Stiefel
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl
Karl Reutter Schuhwarenlager.

Calmbach.
Geschäfts-Anzeige und -Empfehlung.
Einer tiel. Einwohnerschaft von hier und Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich mein
Putzgeschäft
von München hierher in das **Café Wurster** verlegt und mit heutigem Tag eröffnet habe.
Es wird mein Bestreben sein, stets eine reiche Auswahl in **Damen- und Kinderhüten,** von einfach bis feinstem Genre, am Lager zu halten und bitte ich die werten Damen um geringsten Zuspruch.
Hochachtungsvoll
Bitte meine Ausstellung im Schaufenster zu beachten.
Bertha Kieweck,
Modes.

Neuenbürg.
Reinen
Apfelmost
hat zu verkaufen
Ehr. Vacher.
Einen
Fahrtstier
hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Neuenbürg.
Zur Saat
empfiehlt:
Kleesamen, Gras-
samen, Elpariette,
Wicken, Erbsen,
Serfte, Hafer
in bekannt guter Qualität
Wilh. G. Blach.

Den besten
Haustrunk
gesund u. kräftig bereitet man in
Siefert's
Haus-
trunkstoff.
Natürlicher
Volkstrunk.
Überall eingeführt.
Einfache Bereitung
Paket für 100 Lit., nur **4.-**
franko Nachnahme mit Anweisung.
In. Zucker auf Verlangen zum billigen Preise.
Joh. Harmer'scher Haus-
trunkstoff-Fabrik
Wilh. Siefert, Zell a. H., Baden.

Neuenbürg.
Begen Aufgabe der Zimerei verlaufe meine sämtlichen
Bienengeräte
nebst 4 guten Böttchern. Auch
Honig
habe noch abzugeben.
Zuchmacher **Gaiser.**
Heu-Verkauf.
Bei uns sind noch ca. 1000
Zentner guteingebrachtes
Bergheu
zu jedem Quantum, per Ztr. **3 Mk.**, dem Verkauf ausgesetzt.
Näheres bei
Karl Haberstroh,
Kaufmann,
Duchensfeld bei Pforzheim.



Württemberg.

Stuttgart, 21. März. Auf Veranlassung des Württ. Vereins für Luftschiffahrt sprach heute abend im Oberen Museum Dr. Eckener über die militärische Verwendung der Zeppelinluftschiffe mit besonderer Berücksichtigung der Fliegerleistungen. Zu dem Vortrag hatte sich eine große Anzahl Offiziere eingefunden. In längeren Ausführungen trat Eckener 2 gegen die Zeppelin-Luftschiffe gerichteten falschen Urteile entgegen: 1) daß sie nicht sicher zu landen vermögen, 2) daß sie den atmosphärischen Einflüssen nicht genügend Widerstand entgegenbringen könnten. Aus zahlreichen Fällen der Praxis führte Dr. Eckener den klaren Beweis, daß beide Behauptungen grundlos seien. Die „Schwaben“ habe im vergangenen Sommer nach 150 Fahrten nicht die geringste Pavarie beim Landen erlitten. 50 Leute seien imhant, das Luftschiff auch im Sturm zu halten. Was den Widerstand gegen atmosphärische Einflüsse betrifft, so sei der Schutz der Gaszellen vor Sonnenbestrahlung bei großer Hitze ein Hauptvorteil, ein weiterer Vorteil liegt in der dynamischen Tendenz des Zeppelin-Luftschiffs, dessen Druckkraft 2100 Kilogramm betrage. Regenbelastung werde kaum gespürt, schwerer sind die Angriffe durch Sturmesgewalt, gefährlich die oben und besonders die oft an schönen Tagen plötzlich auftretenden Sandstürme. Die eminente Steuerfähigkeit der Z-Schiffe aber würde auch in der schwierigsten Situation ihre volle Wirkung tun. Es sei nicht zu leugnen, daß die Flugzeuge vor den kleinen Luftschiffen Vorteile haben, die großen Z-Kreuzer hätten jedoch ihre Ueberlegenheit und größere Lufttätigkeit vor den Flugzeugen oft bewiesen. Bei der Ausklärung im Kriege könne das Luftschiff ungleich mehr leisten. So groß wie man annehme, sei die Geschwindigkeitsüberlegenheit des Flugzeugs nicht. Diese können wohl höher fliegen, aber das Luftschiff steigt rascher und ein Z-Schiff kann von seiner oberen Fläche ein höher liegendes Flugfahrzeug herunterschleusen. Wie in einem Landkriege vermag das Luftschiff auch im Seekriege hervorragende Dienste in der Ausklärung zu leisten. Zahlreiche Lichtbilder veranschaulichten in interessanter Weise den mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag.

Reutlingen, 21. März. Durch die Eingemeindung Bezingen nach Reutlingen erhob sich für die nächste Landtagswahl die Frage, ob das seitdem dem Landkreis zugehörige Bezingen künftig mit der „guten“ Stadt Reutlingen zusammen den Abgeordneten zur Zweiten Kammer zu wählen hat oder weiterhin im Landkreis verbleibt, da in der Verfassungsurkunde derartige Fälle nicht vorgesehen sind. Diese Frage ist nun einwandfrei dahin entschieden, daß Bezingen für die Folge die landständische Vertretung mit Reutlingen teilt, da die dortige Wählerchaft infolge der Eingemeindung auch die politischen Rechte der städtischen Wählerchaft mit erworben hat. Die praktische Bedeutung dieser Aenderung liegt darin, daß Bezingen bei der letzten Landtags-

wahl 1906 ausschlaggebend war für die Wahl des sozialdemokratischen Vertreters Kurz in die Zweite Kammer. Werden die Stimmen der nunmehrigen Vorortsgemeinde bei allen Kandidaten in Abzug gebracht, so wäre der Sieg bei der Nachwahl dem nationalliberalen Kandidaten zugefallen.

Ulm, 20. März. Vor dem Kriegsgericht stand gestern der Sergeant Becker vom Pionierbataillon wegen Mißbrauchs der Dienstgewalt. Er hatte die Kammer und scheint da eine ziemlich starke Unordnung geduldet zu haben, denn es wurde der Abgang von Ausrüstungssachen im Wert von 1900 M festgestellt. Dafür, daß Becker diese Sachen beiseite geschafft hat, ließ sich ein Anhaltspunkt nicht finden. Dagegen wurde ermittelt, daß er bei einer Kammerrevision einem zum Zählen der Sachen beigegebenen Pionier falsche Zahlen angegeben hat. Auch hatte Becker von Einjährigen Beträge bis zu 30 M gepumpt, diese aber wieder zurückgezahlt. Er wurde neben Degradation zu 4 Monaten und 3 Wochen Gefängnis verurteilt.

Ebingen, 21. März. Die bürgerlichen Kollegen haben die Mittel zum Rathausneubau in Höhe von 300000 M bewilligt. Der Bauplatz kommt auf 128000 M zu stehen.

Rottweil, 21. März. Als Anerkennung für die Errettung eines 11jährigen Knaben aus dem Meere wurde dem Obermatrosenartilleristen August Michelmann von der 4. Matrosen-A. in Cuxhaven, Sohn des Vinus Michelmann, Zimmermann hier, vom Kaiser die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

Gmünd, 20. März. Der Brüssler Gesangsverein feiert am 22. und 23. Juni das Jubiläum seines 75. jährigen Bestehens. Damit verbunden wird ein Bundesfest des Schwäbischen Sängerbundes. Die Vorbereitungen werden schon heute getroffen. Das Programm ist fertig gestellt.

Reinsheim, 20. März. Die Ringwarenfabrik von C. Frey u. Co. in Pforzheim, die erst vor einigen Jahren einen Fabrikneubau in der Nähe der tausendjährigen Linde erstellte, steht schon wieder vor der Frage einer Vergrößerung des Fabrikgebäudes. Die Arbeitszahl wächst, der Arbeitsraum wird knapp. Die Gemeinde zeigt gegen das industrielle Unternehmen weiteres Entgegenkommen, das aber auch berechtigt ist. Noch vor wenigen Jahren mußte ein Teil der hiesigen Arbeiterschaft nach auswärtig ins Geschäft, nun findet fast alles in der Goldwarenfabrik Arbeit.

Dettenhausen, 22. März. Einige betrunkene Rekruten von hier verursachten, als sie von der Musterung in Tübingen kamen, einen Skandal und Renschenauflauf. Einem Wirt wurde mit der Art die Türe eingeschlagen. Der Landjäger mußte sich mit dem Gewehrkolben gegen die Angriffe der Burtschen wehren, sie in den Arrest zu verbringen, war unmöglich. Er war zum Glück so besonnen, nicht zu schießen, obgleich es sein gutes Recht gewesen wäre.

Vom Neckartal, 22. März. Das Nachlassen der großen norddeutschen Schweine Transporte

nach Stuttgart hat zur Folge, daß die Schweinehändler sich wieder in Gegenden blicken lassen, wo man sie seit Monaten nicht mehr sah. Aus diesem Grunde macht sich auch ein Anziehen der Preise bemerkbar.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 21. März. (Wetterprognose.) Dr. Privatier Jöpzig in Stuttgart, der bekannte Fortsetzer der Ziegler'schen Wetterprognosen, schreibt u. a.: Mitte März werden mit Opposition der Sonne zum Merkur, Trigon des Mondes zum Mars, Quadratur desselben zum Saturn und Parallele mit Uranus und Neptun ernstliche Wetterdrängen zu erwarten sein, die sich darum vielleicht bis zum 21. (Frühlingsanfang) hinziehen, weil besonders der 18. eingreifende Mondstellung bringt und sich die am 20./21. perfekt werdende Stellung der Sonne über dem Erdäquator anbahnt. So wird auch der 31. März infolge von Mondeinwirkungen, zuzüglich der sich vom 1. zum 2. April sich bemerkbar machenden Erdnähe des Mondes und Vollmond vom 1. zum 2. sehr wetterkräftig werden. — Weiter wäre mitzuteilen, daß nach oberflächlicher Betrachtung der Gestirnsstellung wie einen trockenen Sommer zu erwarten haben.

Eine Bezirksversammlung der Vereinigung selbständiger Gärtner Württembergs E. V. (St. Stuttgart) des Bezirks VIII (Schwarzwaldkreis) fand am Sonntag den 17. März ds. Js. im Gasthaus zur „Linde“ in Nagold statt. Der Obmann F. Schuster-Nagold berichtete kurz über die am 1. Februar ds. Js. in Stuttgart stattgehabte Hauptversammlung, worauf der Geschäftsführer V. Schmidt-Stuttgart über den gemeinsamen Bezug gärtnerischer Bedarfsartikel (Töpfe, Pflanzenkörbe, Besen, Kitt, Glas, Tannenreis, Farben, Kohlen, Deckmatten, Binderei-Artikel, Bretter, Pflanzenläbel usw.) eingehend referierte. Hieran schloß sich eine sehr lebhaft ausgeführte Diskussion an, worin die Angelegenheiten der Vereinsmitglieder, die in der Hauptversammlung zur Sprache kamen, eingehend referiert wurden. Hieran schloß sich eine sehr lebhaft ausgeführte Diskussion an, worin die Angelegenheiten der Vereinsmitglieder, die in der Hauptversammlung zur Sprache kamen, eingehend referiert wurden. Hieran schloß sich eine sehr lebhaft ausgeführte Diskussion an, worin die Angelegenheiten der Vereinsmitglieder, die in der Hauptversammlung zur Sprache kamen, eingehend referiert wurden.

Zavelstein, 19. März. Der heutige Viehmarkt war mit allen Gattungen nur schwach besetzt, dagegen waren viele Kauflustige am Platze. Die Preise waren dementsprechend gut und fest, hauptsächlich für schönes Zugvieh. Die sich mit jedem Tag verstärkenden Hoffnungen auf ein baldiges Frühjahr und die allenthalben noch reichlichen Futtermittel lassen ein Sinken der Viehpreise nicht erwarten.

Der Diamant des alten Fritz.

Historische Uebersetzung aus dem Norwegischen des Fredrik Bille von Friedrich Kästner.

36]

(Kohle aus dem Stein.)

Ebenso erschien es mir wahrscheinlich, daß die Mutter mitschuldig war an dem Verbrechen oder jedenfalls um dasselbe und den Verbleib des Geldes wußte. Weiber habhaft zu werden, war nun meine Hauptaufgabe; durch eine Ueberraschung hoffte ich die Alte zum Selbstbekenntnis zu bringen.

Es war erst neun Uhr morgens, als ich mit einem als Zivilist gekleideten Polizisten in einer Droßkutsche nach der Wohnung der Madame Reiersen hinausfuhr. Ich ließ die Droßkutsche vor der Hausthüre halten, der Polizist nahm Stellung im Hofe und ich ging allein ins Haus. Ich blieb vor Madame Reiersens Thüre stehen und horchte. Man hörte Stimmen drinnen, aber sehr undeutlich. Als ich die Thüre öffnete, zeigte es sich auch, daß das vordere Zimmer leer war; dagegen vernahm ich jetzt die Stimmen deutlicher aus dem inneren Zimmer, wenn auch die Thüre geschlossen war.

„Du hättest thun sollen, wie Deine Mutter Dir sagte, Du unglückliches Kind; dann hätten wir es so gut haben können, wie es nur irgend jemand haben kann.“

Es war die kreischende, zornige Stimme der Madame, die von einem unterbrochenen Stöhnen und dann von einer jugendlichen Stimme unterbrochen wurde, die vor Leidenschaft und Kummer heiser war. Ich trat näher an die Thüre und horchte, wenn auch

mein Gehör für den Augenblick eher dem Stel vor meinem Verstande glich.

„Sprich nicht mehr zu mir, Mutter! Du weißt, daß ich das, was ich auf Dein Verlangen thun sollte, nie, um alles in der Welt nie gethan haben würde; was ich früher auch gethan haben mag, es kann doch nicht geändert werden. Jetzt bleibt mir nichts weiter übrig, als mir das Leben zu nehmen — wenn ich nur die Kraft dazu hätte.“

Hier wurde die Rede der Unglücklichen von einem lauten Schluchzen und einem zornigen Ausruf der Mutter unterbrochen.

Gleich nachher ging die Thüre auf und auf der Schwelle sah ich die widerliche Erscheinung des alten Weibes, während die Tochter drinnen quer auf einem Bette lag. Den Kopf hatte sie in die Kissen vergraben.

Selten habe ich mich so unheimlich zu Mute gefühlt. Die kreischenden Verwünschungen der Mutter über die Polizei im allgemeinen und mich im besonderen beachtete ich nicht; ich sah nichts anderes als die entsetzliche Erscheinung des jungen Mädchens mit dem totenbleichen Gesicht, das sie gegen mich erhob, und den hoffungslosen Ausdruck in ihren Augen. Aber es wohnte eine Kraft in ihr, wie sie wohl wenige besitzen. Sie erhob sich schnell, strich das Haar aus dem Gesicht und begann zuerst zu sprechen. Ihre Stimme war gedämpft, doch wunderbar ruhig, während alles Blut aus ihren Lippen gewichen zu sein schien, als sie sagte: „Sie sind gekommen, um mich zu verhoffen, Herr Konk, weil ich Fritz's Diamanten gestohlen habe. Ja, ich habe Sie gestern und heute erwartet.

Gestern würde ich vermutlich gezeugnet haben, aber heute thue ich es nicht. Ich habe den Diamanten genommen! Lassen Sie mich so bald als möglich ins Gefängnis bringen und beurteilen — aber ja schnell!“

Das Gesicht der Mutter war purpurrot geworden bei den Worten der Tochter. Sie versuchte diese mehrmals zu unterbrechen; aber es lag eine Würde des Unglücks in den Worten und der Haltung der Tochter, der sogar dieses Weib nicht widerstehen konnte.

„Verlieren Sie den Mut nicht, Eveline,“ sagte ich in einem Tone, der meine Teilnahme erkennen ließ. „Es sind doch wohl mildere Umstände vorhanden, die bewirken, daß Ihr Verbrechen kleiner ist, als es scheint. Wenn Sie nur offen sind und alles gestehen, so wird Ihre Strafe gemildert werden; ja es kann sogar —“

Das junge Mädchen unterbrach mich: „Ich danke Ihnen für Ihre Freundlichkeit, Herr Konk; Sie sind ein braver Mann; aber ich wünsche nicht, daß meine Strafe gemildert wird. Ich habe Ihnen gesagt, daß ich den Diamanten gestohlen habe. Nun, mehr werde ich auch nicht sagen und wenn Sie mich auf die Folterbank legen.“

„Um Gottes willen, nehmen Sie es nicht so tragisch, Eveline —!“

(Fortsetzung folgt.)